

Reise-Lichtbilder-Vortrag mit Clemens Ronnefeldt:

Libanon und Syrien im Kontext des arabischen Frühlings

Nottuln. Libanon, Syrien, Iran, Israel, Palästina – der Nahe Osten kommt nicht zu Ruhe. Gewalt und Kriege bestimmen das Bild dieser Region. Am Montag, den 26.3.2012 wird um 19.30 Uhr in der Alten Amtmannei in Nottuln Clemens Ronnefeldt, langjähriger Friedensreferent des Internationalen Versöhnungsbundes, im Rahmen eines Foto-Reiseberichtes über diese Region berichten. Ronnefeldt war im Oktober 2009 und im Oktober 2011 im Libanon, besuchte Flüchtlingslager, sprach mit Kirchenvertretern, Intellektuellen, UNIFIL- Soldaten, Frauenrechtsgruppen und besuchte Beirut, Tripolis, Saida und Tyros sowie das libanesisch-israelische Grenzgebiet im Süden des Landes, wo die Hizbollah ihre Hochburgen hat.

Er wird anhand von Bildern von seinen Eindrücken berichten, im Anschluss an den Vortrag steht er zur Diskussion bereit.

Darüber hinaus besuchte Clemens Ronnefeldt in den vergangenen Jahren Ägypten, Iran, Syrien, Libanon, Israel und die besetzten palästinensischen Gebiete und kann so auch größere Zusammenhänge der regionalen Konfliktslagen erläutern. Zuletzt kehrte er im Januar 2012 aus Ägypten u.a. mit dieser Einschätzung zurück: „In Syrien eskaliert die Gewalt seit dem März 2011. Während Saudi-Arabien, Katar, USA, Großbritannien, und Frankreich den Sturz von Baschar-al Assad vorantreiben, versuchen Iran und Russland dies gerade zu verhindern.“ Über Syrien würden

Waffenlieferungen von Iran an Hizbollah im Libanon laufen, die bei einem Regimewechsel in Damaskus vermutlich unterbrochen würden. Im Kern werde in Syrien ein religiöser Machtkampf zwischen Sunniten und Schiiten um die Vorherrschaft in der Region ausgefochten.

www.fi-nottuln.de



Foto: Clemens Ronnefeldt (rechts) im Gespräch mit einem indonesischen UNIFIL-Kommandeur an der libanesisch-israelischen Grenze. Am Montag wird er über seine Reise in den Nahen Osten berichten.

Mit freundlichem Gruß

Robert Hülsbusch